Praktikum in Madodo, 03.März- 12.Juli 2014

Von 03. März – 12. Juli 2014 absolvierte ich mein Praxissemester im St. Benedict Children Center. Ich studiere Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik an der Universität Tübingen und war sehr motiviert mein Praxissemester in Kenia zu leisten, da ich schon während meines Sozialen Jahres 2011/2012 Verbindung zu Ostafrika aufgebaut habe und die Notwendigkeit Sozialer Arbeit dort erlebte.

Abschließend betrachtet war mein Praxissemester eine tolle Erfahrung und ich habe viel gelernt. Der Beziehungsaufbau zu den Straßenjungen und die flexible Reaktion auf neue Situationen stellten für mich in der Arbeit eine Herausforderung dar, der ich mich gerne stellte und die ich nach und nach meisterte.

Im Folgenden möchte ich von drei Aktionen berichten, die ich während meines Praktikums durchgeführt habe und die mir stark in Erinnerung geblieben sind.

1. Einrichten eines Computerraumes

Schon vor Antritt des Praxissemesters plante ich eifrig an der Einrichtung eines Computerraumes. An der weiterführenden Schule in Tansania, an der ich mein Freiwilliges Soziales Jahr absolvierte, unterrichtete ich Computer. Hier wurde mir die Bedeutung elementarer Computerkenntnisse bewusst. So läuft zum Beispiel auch in Kenia die Bewerbung an einer Universität über Internet. Deshalb setzte ich mir zum Ziel einen Computerraum im Center einzurichten. Dafür sammelte ich bei Freunden, Verwandten und Bekannten in Deutschland ... gebrauchte Laptops, die voll funktionsfähig sind. Diese schickte ich über das Luftfrachtzentrum in Stuttgart nach Nairobi. Nach einiger Aufregung und Schwierigkeiten mit Steuern, Elektrizität, Ausstattung des Raumes, etc. konnte ich schließlich Computer unterrichten. Die Jungs hatten unglaublich viel Spaß und es war spannend zu sehen, dass die meisten der Jungs schon viel wussten und sehr schnell lernten, auch wenn sie zu Hause weder mit Laptops noch mit Computern in Kontakt treten. Für alle der Jungs war es der erste Kontakt mit Laptops und daher tasteten wir uns langsam an die Benutzung der Laptops heran.

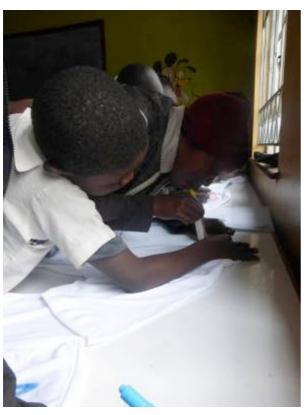
Alle der Jungs hatten große Freude, aber gleichzeitig haben wir gemeinsam erfahren, dass so ein erster Kontakt viel Arbeit und viel Geduld braucht.

Nach dem Besprechen der Regeln im Computerraum, die wir zusammen erarbeitet und

festgelegt haben, habe ich die Jungs in Gruppen aufgeteilt und es arbeiteten immer nur 5 Jungs gleichzeitig im Computerraum.







2. Bemalen der T-Shirts

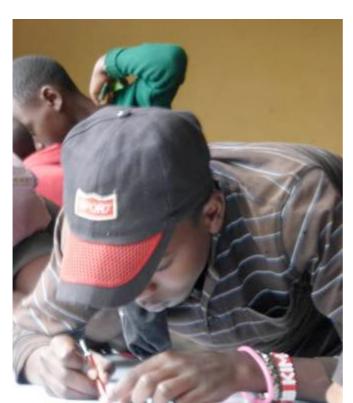
Aus Deutschland hatte ich Textilfarben geschickt bekommen. Mit gespendeten Geldern konnte ich T-Shirts für die Jungs kaufen und an einem Nachmittag konnten wir die T-Shirts gemeinsam bemalen.

Der gesamte Prozess war spannend zu beobachten:

Zuerst haben wir abgestimmt, was und wie wir die T-shirts bemalen wollen. Auch wenn wir keinen Fußballclub haben, haben die Jungs abgestimmt "Madodo Football Club" auf ihre T-Shirts zu schreiben. Da wir keine Vorlagen für die einzelnen Buchstaben hatten, haben wir aus Papier die einzelnen Buchstaben ausgeschnitten. Die Jungs haben selbständig festgelegt, wie groß die Buchstaben sein sollen und dann hat jeder der Jungen einen Buchstaben als Vorlage vorbereitet. Danach konnte das Bemalen

beginnen. Da wir leider nicht für jede Person einen Stift hatten, ging es pole pole (=langsam langsam) nach der Reihe und sehr konzentriert zur Sache. Die großen Jungs haben den kleineren Jungs geholfen und insgesamt haben die Jungs super zusammen gearbeitet.

Am Ende entstanden wunderschöne T-Shirts und die Jungs waren sehr glücklich. Für mich war die Teamarbeit und die gegenseitige Hilfsbereitschaft der Aktion bemerkenswert. Wir hatten alle viel Spaß!





3. Gestaltung des Kochbuchs

Die Idee war, dass wir gemeinsam ein Kochbuch gestalten, in dem wir Rezepte sammeln, die im Center gekocht und gegessen werden.

Zu diesem Zweck beauftragte ich die Jungs die Rezepte zu schreiben, die im Center gekocht werden und Bilder von den einzelnen Zubereitungsschritten zu machen.

Der Großteil der Rezepte entstand in den Ferien als die größeren Jungs im Center waren, die sich dieser Aufgabe annahmen.

Danach fügte ich die geschriebenen Rezepte und die Bilder zusammen, formatierte und druckte sie. Daraus entstand ein einzigartiges Kochbuch mit leckeren Rezepten aus dem St. Benedict Children Center.

Dieses Kochbuch können auch Sie käuflich zu einem Preis von 5 Euro erwerben. Sie unterstützen dadurch einerseits das Center und andererseits können Sie sich die leckere kenianische Kost schmecken lassen.

